

Gemeinsam anpacken

für einen guten Zweck



WER?

Die Kirchehrenbacher Jugendfeuerwehr hat derzeit acht Jungen und ein Mädchen. Doch in diesem Jahr bekommt Leni noch Verstärkung durch weitere Kameradinnen, die heuer 12 Jahre alt werden und in die Jugendfeuerwehr übertreten. *»Bei uns wird nicht nur mit Wasser gespritzt oder langweilige Feuerwehrtheorie gelernt, sondern der Spaß an der Sache soll im Vordergrund stehen. Unsere Aktivitäten reichen von Jugendwettkämpfen, verschiedenen Prüfungen, Kinobesuch, Grillabend bis zum Kamufahren oder Zeltlagern«* – so lautet das Credo der Jugendfeuerwehr Kirchehrenbach.



WIE?

Für die Christbaum-Sammelaktion braucht es helfende Hände und zwei Traktoren. So hat sich die Jugendfeuerwehr Kirchehrenbach am zweiten Samstag im Januar

auf den Weg gemacht: *»Da wir das Christbaum sammeln schon seit mehreren Jugendfeuerwehr-Generationen machen, sind die Abläufe eingespielt. Wir wachsen da quasi automatisch rein. Es muss jeweils nur die Mannschaft eingeteilt werden. Vormittags sammeln wir die Spenden dort ein, wo ein Baum draußen liegt. Sobald das abgeschlossen ist, fahren zwei oder drei Traktoren samt Jugendlichen durch unsere 39 Straßen und holen die Christbäume ab.«* Raphael Götz, 15 Jahre

WANN?

Im Jahr 2008 half die Jugendfeuerwehr Kirchehrenbach erstmals bei der Christbaum-Sammelaktion der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) mit und seit 2012 ist sie allein dafür zuständig. So treffen sich die Jugendlichen immer Mitte Januar, um die ausgedienten Weihnachtsbäume einzusammeln. Zwei Feuerwehrmänner unterstützen die Aktion mit ihren Traktoren.

WO?

Kirchehrenbach gehört zum oberfränkischen Landkreis Forchheim und hat rund 2.300 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Ort liegt malerisch am Fuße der 531,9 Meter hohen Ehrenbürg, im Volksmund auch Walberla genannt. Die Feuerwehr ist eine wichtige Institution in Kirchehrenbach, die nicht nur rettet, löscht, birgt und schützt, sondern auch die Gemeinschaft mit vielen Aktionen tatkräftig unterstützt.

Aufn.:
Feuerwehr Kirchehrenbach/md
Hintergrund:
Alliance/stock.adobe.com



WAS?

Wohin mit dem abgeschmückten Weihnachtsbaum? Die Kirchehrenbacher müssen ihn Mitte Januar lediglich vor ihr Haus stellen, damit er von der Jugendfeuerwehr ehrenamtlich abgeholt wird. Spenden sind willkommen und mancher gibt mehr als die üblichen 5 oder 10 Euro. *»Heuer war ich zum ersten Mal dabei, nachdem ich 2023 von der Kinder- in die Jugendfeuerwehr gewechselt bin. Unsere Aktion kennt jeder und deshalb freut man sich schon darauf. Aber das Einsammeln der Bäume und das Werfen auf den Anhänger habe ich dieses Mal noch den älteren Jungs überlassen.«*

Leni Gebhard, 12 Jahre



WARUM?

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr überlegen gemeinsam, an wen sie das gespendete Geld weitergeben. Jedes Jahr werden Dreiviertel der Gesamtsumme für einen guten Zweck bereitgestellt und das sind meist rund 1.000 Euro. Im vergangenen Jahr hat sich das Geld auf drei Teilspenden verteilt: Stadt St. Augustin (NRW), für die Familien der zwei tödlich verunglückten Feuerwehrleute (600 Euro), Kinderkrebshilfe (150 Euro) und Johanniter Weihnachtstrucker (150 Euro). So konnte die Jugendfeuerwehr Kirchehrenbach in den vergangenen Jahren insgesamt mehr als 10.000 Euro weitervermitteln, unter anderem an das Kinderhospiz Nürnberg, die Lebenshilfe Forchheim und Paulinchen e.V. (brandverletzte Kinder). Wohin die 2024 gesammelten Einnahmen hinfließen, steht noch nicht fest.

»In einer Jugendfeuerwehr spielen nicht nur feuerwehrtechnische Aspekte eine wichtige Rolle, sondern auch der soziale Einsatz. Denn im Ehrenamt steht natürlich grundsätzlich die Hilfe am Nächsten im Mittelpunkt, so dass es gut zur Jugendfeuerwehr passt, im Ort die Weihnachtsbäume für einen guten Zweck einzusammeln.« Sebastian Müller, Kommandant der Feuerwehr Kirchehrenbach

